

Grand Island Anzeiger und Herald. Printed at the Post Office at Grand Island a second class matter. Erscheint jeden Freitag. J. B. Windolph, Herausgeber. Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonn- und Wochenblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, sowie wertvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Spezial Notiz.

Exemplare dieser Zeitung liegen auf in Washington in der Office unseres Spezial-Korrespondenten G. S. Siagers, 918 F. Straße, Washington, D. C.

Nach jedem Angriff, den die Engländer in Südafrika machen, sind sie angegriffen.

Die Prohibitionisten werden ihre nächstjährige National-Convention in Chicago abhalten und zwar am 27. Juni.

Gouverneur Poynter ernannte an Stelle von Wm. V. Allen den Demokraten Douglas Jones als Distriktrichter des 9ten Distrikts.

Unter den hervorhellen Städten hat Philadelphia den Sieg davon getragen. Die republikanische Nationalconvention wird dort am 19. Juni eröffnet werden.

Am dem Teppich-Truht vermag das Volk wenigstens insofern zu rächen, als es dessen Product mit den Füßen treten kann.

Es ist zu hoffen, daß der Congress in all seiner Besorgnis um Congressmann Roberts nicht vergißt, einen Haremwächter für den Sultan von Sulu zu erwählen.

Für die spätere Königin Victoria bleibt doch immerhin ein Trost, denn je mehr von ihren Soldaten in Süd-Afrika gefangen werden, desto weniger Tafeln Schokolade braucht sie zum Weihnachtsfeste an die Webrigen verteilen zu lassen.

Die Demokraten im Congress werden ihr Möglichstes in dieser Sitzung des Congresses versuchen, um es zu einem Votum zu bringen. Wenn nur die Herren Republikaner die ja leider in großer Mehrheit sind, es nicht vereiteln.

Nach den neuesten Berichten ist zu schließen, daß keine Wahrheit in dem Bericht ist, daß England Ohm Paul nach St. Helena verbannen will. Es müßte Onkel Paul erst fangen um das thun zu können und das ist ein böses Stück Arbeit!

Auf die Weihnachtsfeier Englands ist ein dichter Trauerschleier gefallen. Das Land hallt wieder von Wehklagen über die Verluste und ernste Besorgnis herrscht in allen Kreisen. Der herausfordernde Aehrenmuth Chamberlain's beginnt sich schwer zu rächen.

Ein Geschäftsmann in Lima, D., namens Jerome Shine, der besonders schiedt auf die Briten zu sprechen ist, hat dort ein Bureau eröffnet für die Entgegennahme solcher, die Willens sind nach Südafrika zu gehen und melden sich zahlreich Leute bei ihm an, hauptsächlich Irländer und Deutsche.

Ein New Yorker Schneider schreibt auf seine Geschäftskarte: „Schneider durch spezielle Ernennung seiner Excellenz des Präsidenten der Vereinigten Staaten.“ Warum nicht gleich „Hoflieferant?“ Uebrigens muß die Macht des Präsidenten der Vereinigten Staaten eine ungeheure sein, wenn er aus einen beliebigen Menschen durch spezielle Ernennung einen brauchbaren Schneider machen kann.

Die Buren sind da! Der Glanz eines Amsterdamer Circus erntet augenblicklich großen Erfolg mit folgendem Programm: Er führt drei Maulesel vor, von denen je einer die französischen, deutschen und englischen Sprachen flüchtig nach vollendeter Aufführung spricht er die gelehrten Bierfüßler mit den Worten: Fort Frankreich, fort Deutschland, zum Stall zurück. Nur der englische bleibt hartnäckig stumm; Weder gute Worte noch Kräfte helfen; als letztes Mittel ruft August schließlich mit drohender Stimme: Die Buren sind da! Das Mittel wirkt, und vom Schreden ergriffen, stürzt der Maulesel dem Ausgange zu.

Es ist eine alte Geschichte, den Ver. Staaten Senat der Verschwendung anzulagen, aber die Kosten der einzelnen Gegenstände die gekauft wurden für das Zimmer des Vize-Präsidenten im Capitol, wie berichtet vom Secretär des Senats, zeigen daß die Extravaganz immer schlimmer wird. Einige der „Items“ dürften unsere Leser interessieren: Importirter Teppich, \$465, Antiker Schreibtisch, \$325; Mahagoni Tisch, \$150; Sopha, \$130; 2 Fußteppiche, \$212; 2 Paar Spitzenvorhänge, \$300; eine Samt-Vorhänge, \$170; ein solilo silbernes Tintenfaß, \$1000. Und da wollen sich die Amerikaner über die Extravaganz europäischer Fürsten aufhalten?

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

Vormarsch britischer Truppen bis fast in die Wändungen der Gewehre der Buren. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der moralische Eindruck unter Schwereitigkeiten auf dem ganzen Operationsfeld noch vermehren wird. Das Land hat zu seinem Schrecken und seiner Ueberlastung erfahren, daß die Unterjochung der Buren die schwerste Aufgabe ist, vor welche es seit dem Aufstand in Indien gestellt worden ist. Die Befehlshaber der Buren haben gezeigt, daß sie im Stande sind, unseren Generaln kostspielige Lehren in der modernen Taktik zu geben.

Die Times sagt: „Seit den Tagen des indischen Aufstandes hat die Nation nicht einer so schlimmen, schmerzlichen Lage gegenüber gestanden, als jetzt. Der Vormarsch des General Buller ist offenbar für den Augenblick ebenso wirksam gehemmt worden, wie der der Generale Methuen und Gatacre. Die Niedererschlagenheit über die Niederlage des Generals, in welchen Großbritannien sein ganzes Vertrauen gesetzt und welchen es fast vergöttert hat, ist um so größer als innerhalb der letzten 48 Stunden mehrfach das Gerücht verbreitet war, Lady Smith wäre entsetzt worden. Generieren noch ließ das Kriegsministerium den Eindruck bestehen, daß die Lage der Dinge in Natal ganz befriedigend sei. Der Rückschlag ist deshalb um so niederschmetternder.“

Eine Depesche an das Daily Chronicle aus dem Lager am Modder-Ruß, welche von aller andern Berichten abweicht, meldet daß Lord Methuen sich in das Lager am Modder-Ruß hat zurückziehen müssen, weil die Buren das Artilleriegeschütz wieder aufnahmen. Der Correspondent berichtet, die Buren hätten am Dienstag Vormittag schweres Geschütz in Aktion gebracht. Die britische Artillerie hätte geantwortet, wäre aber nicht im Stande gewesen, die feindlichen Kanonen zum Schweigen zu bringen, und Lord Methuen habe deshalb seine Leute aus der Feuerlinie gezogen und am Modder-Ruß concentrirt.

Die Zeitungen fordern die Regierung auf, die Dampfer der Sunard-Linie ebenso wie die der White Star-Linie als Transportschiffe in Dienst zu stellen, um sobald als möglich mehr Truppen nach dem Kap zu werfen. Sie machen geltend, daß noch 40,000 Mann von England abgeschickt werden können, ohne die Militz für den Dienst außer Landes in Anspruch zu nehmen, und von der aus den Reihen der Militz 20,000 ausgesetzte Leute leicht für Südafrika verwendet werden können. Am meisten thäten jetzt schnelle Besoldungsmittel Noth.

Nähere Angaben, welche der Correspondent der Associated Presse bei den verwundeten Briten gesammelt hat, können einigermaßen einen Begriff von dem verzweifelten Charakter des Kampfes zu Plagatsfontein geben. Die schottischen Hochländer kämpften mit ungeheurer Tapferkeit, aber es war für sie unmöglich, das schreckliche Feuer der Buren auszuhalten. Die britische Artillerie hat wieder einmal „die Situation gerettet“, d. h., eine noch schwerere Niederlage der Briten verhindert.

Italien.

Gen. Buller's Niederlage hat in allen hiesigen Kreisen einen tiefen Eindruck gemacht und wird für das militärische Prestige Englands für höchst verhängnisvoll angesehen. Die Nachmittagsblätter widmen dem Ereignis lange Artikel. Das Blatt „Asenti“ sagt: Die Niederlage ist eine wahrhafte Katastrophe für England und die Hauptverantwortlichkeit fällt auf den Kolonialminister Chamberlain. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der schließliche Erfolg der britischen Truppen dadurch beträchtlich verringert werden.

Die „Italia“ ist der Ansicht, daß die Sache des Imperialismus in Südafrika einen ernstlichen Schlag erlitten hat. Die „Tribuna“ sagt, die Niederlage habe die Schwäche der britischen Artillerie dargethan.

Oesterreich-Ungarn.

General Buller's Niederlage bildete das Thema aller Leitartikel fast der ganzen österreichischen Presse. Die Mehrzahl der Zeitungen neigt sich der Annahme zu, daß Buller's militärische Beweggründe zur Beschleunigung von Geschäften in der Lage in Lady Smith gefunden werden, und sie sind der Ansicht, daß die Kapitulation dieses Places in kurzer Zeit erwartet werden kann. Das „Wiener Abendblatt“ meint, die zwei letzten Schlappen dürften, menschlicher Berechnung nach, den Fall von Lady Smith und Kimberley und den Ausbruch einer Africander-Rebellion bedeuten und daß, falls sich inzwischen nicht etwas Wunderbares ereigne, die Scharte nur durch Verstärkungen ausgewetzt werden könnte, die nicht vor Januar erwartet werden.

Philippinen.

Gen. Major Henry W. Lawton ist gefallen. Er erhielt einen Schuß durch die Brust und war augenblicklich todt. General Lawton war am Samstag von seinen nördlichen Operationen zurückgekehrt und brach am Montag Abend von hier auf, um eine Expedition durch das Mariguina-Thal, das im ganzen Krieg eine Inzurgentenfestung gewesen ist, zu führen. Die Amerikaner waren etliche Mal in das genannte Thal eingedrungen hatten sich aber nie dauerhaft festgesetzt. Man nahm an, daß General Genonimo dort die größte organisirte Truppenab-

theilung nördlich von Manila habe und General Otis wolle Maguata abzurufen bestreben.

General Lawton ging die Expedition entlang, die sich etwa 300 Yards von einem kleinen Schiffsgraben befand. An dem großen weißen Punkte, den er durch den Rauch des Schusses bemerkte, mannet war er leicht zu erkennen. Auch wegen seiner imposanten Figur war er leicht zu unterscheiden. Mehrere Kugeln der Philippinenscharfschützen waren schon ganz in seiner Nähe eingeschlagen. Als ihn sein Stabsoffizier auf die Gefahr aufmerksam machte, in der er sich befand, lachte er, rief aber unmittelbar darauf: „Ich bin getroffen!“ und sank auf den Tod getroffen in die Arme seines Stabs-offiziers.

Inland.

William J. Bryan sprach sich über Allen's Ernennung zum Vize-Senator sehr befriedigt aus. Er meinte, Allen wäre im letzten Jahre die Wahl der drei Fusions-Parteien gewesen und das mache ihn zum logischen Inhaber des Postens. Zweifellos werde im nächsten Jahre für Sen Thurlston ein Demokrat gewählt werden, und dann sei Nebraska durch einen Populisten und einen Demokraten vertreten.

Der 14 Jahre alte Irving Shaw von Providence R. I. wurde wegen der Ermordung seines Spielkameraden Jesse Blanchard zu lebenslänglicher Haft verurtheilt.

Das Marine-Departement findet Schwierigkeiten, die nötigen Mannschaften für den Flottendienst zu bekommen. Das Gesetz schreibt die Einstellung von 17,500 vor, aber es sind nur 13,721 im Dienst. Um die Rekrutierung leichter zu machen, schlägt Marine-Sekretär Long vor, vor den Leuten bei ihrem Eintritt die Ausrüstung an Kleidungsstücken im Werthe von \$45, die sie sich jetzt auf eigene Kosten beschaffen müssen, von der Regierung liefern zu lassen.

In Chippewa County, Wis., hat ein Tramp das achtjährige Söhnchen Samuel Wright's angefallen und denselben mittelst eines Schürsens mehrere wichtige Schläge auf den Kopf versetzt, so daß das Kind zwischen Tod und Leben schwand. Frau Wright suchte ihr Kind zu vertheidigen und wurde dafür selbst von dem Tramp angegriffen; doch traf deren Mann zur Hilfe ein, ehe sie schweren Schaden genommen hatte. Darauf ergriff der Unhold die Flucht und die Farmer der Umgegend sind ihm jetzt auf den Fersen.

Die Familie Wright hatte dem Keel zwei Tage lang Obdach und Nahrung gegeben und dieser machte den Angriff auf das Knäblein, weil dasselbe ihn einen Tramp genannt hatte. Adam Crist, zu Tacoma, Wash. Besitzer des Chicago Lodging House ver-mundete in einem Anfälle von Eifersucht seine Frau tödtlich durch vier Revolver-schüsse, erschoss seinen 8 Jahre alten Sohn, vermundete sein 5 Jahre altes Söhnchen schwer und endete dann sein Leben, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

Die Broadway National Bank in Boston, Mass., ist bankrott. Sie wurde 1853 mit \$200,000 incorporirt. Nach dem letzten Ausweis betrug die Depositen \$2,348,000.

Am Fuße des Kendrick Hügel auf der Zweigstraße der Northern Pacific in Idaho, liegen zwei Locomotiven und 19 mit Stahl beladene Wagen in Trümmern. Die Locomotivführer Arthur C. Bain und John A. Ogden, der Heizer Carl Bradshaw und der Bremser A. Budge, alle von Spokane, wurden getödtet; John Peterman schwer verletzt. Der Zug war in Folge des Schnees und Fettes, welche die Gleise bedeckten, aus der Controlle des Führers gekommen, bis er entgleiste und den Abhang hinabstürzte.

In Chicago ist die Nachricht eingelaufen, daß der große Dampfer „Arthur Orr“ welcher mit 70,000 Bushel Mais von Chicago abgegangen ist und dann nach Milwaukee anließ, um seine Ladung durch allgemeine Kaufmannsgüter zu vervollständigen, auf den Riffen an der Einfahrt in die Georgian Bay gescheitert ist. Schleppdampfer sind dem bedrängten Schiff von Port Huron zur Hilfe geschickt worden. Der Dampfer, welcher von Capt. John Massacy befehligt wird und eine Besatzung von 18 Mann hat, hat \$228,000 gekostet.

Verdienst

„Verdienst redet“ ueber den inneren Werth von Hood's Sarsaparilla. Verdienst in der Medizin meint die Kraft zu kurieren. Hood's Sarsaparilla besitzt wirkliche und unvergleichliche heilende Kraft und deshalb hat es wahren Verdienst. Wenn Sie Hood's Sarsaparilla kaufen und es nach Anweisung nehmen, Ihr Blut zu reinigen, oder irgend eine der vielen Blutkrankheiten zu kurieren, sind Sie sicher Besserung zu verspüren. Die Fähigkeit zu kurieren ist vorhanden. Sie experimentieren nicht. Es wird Ihr Blut rein, reich und nahrhaft machen, und dadurch die Krankheits-Keime austreiben, die Nerven stärken und das ganze System kräftigen.

Hood's Sarsaparilla

Ist die beste, in der That — die einzigwahre blutreinigende Medizin. Nur von C. L. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. Preis \$1; sechs für \$5.

Hood's Pillen purgiren, schmerzen und kneifen nicht. Bei allen Darmleiden. 20 Cents.

Der größte und beste Laden! Wir wünschen unseren tausenden von Kunden für ihre sehr liberale Patronage während des letzten Jahres zu danken und wünschen Euch Allen eine fröhliche Weihnacht und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr. Jetzt für die Woche endend am 1. Januar — zwischen Weihnachten und Neujahr — beabsichtigen wir, zu irgend welchem Preis, unsere sämtlichen, noch übrig bleibenden Feiertags-Baaren zu verkaufen. Es ist keine Frage des Profits — wir nehmen lieber Jencuar auf über Dollars als Baaren — und so müssen die Baaren gehen, und sie gehen, wenn Niedrige Preise — Größere Werthe und Größere Bargains Antriebsgründe für Euch sind. Weiße wollene Blaufets, gerade 30 Paar im Laden, Alles schöne, neue, reine Blaufets. Wir haben sie volle 20 bis 30 Prozent reduziert für schnellen Verkauf. Sie sind 10 1/2 und 11 1/4 Größe und gehen zu \$2.98 das Paar und aufwärts. Wollenes Damen-Unterzeug zu 15 oder 20 Prozent ab. Dies schließt einzelne Kleidungsstücke ein und Union Suits — alle gehen — Nichts referirt. — Bedenkt: Ein Häufel ab von unseren früheren niedrigen Preisen. Eine Partie Damen-Jackets, die früher von \$2.25 bis \$6.00 verkauft wurden, Eure Auswahl für \$1.75. Jedes Jacket, jedes Cape, jeder Mantel muß zu irgendwelchem Preis gehen. Eine Partie Damen-Jackets, die früher bis zu \$7.50 verkauft wurden, Eure Auswahl jetzt für \$2.50. Dann sind da Golf Capes, Pelz-Kollarettes, Tuch Capes und Jackets, alles geht zu Preisen die Käufer machen aus denen die nur kamen zu stehen. Männer- u. Knaben-Heberöcke zu 15 oder 20 Prozent ab! Wir verkaufen viele Heberöcke aber wir müssen daß wir viel mehr verkaufen. Vielleicht braucht Ihr einen Rock — hier ist eine große Erparnis für Euch, 15 ab von Wolbach's früheren niedrigen Preisen. Shawls, einfach und doppelt, 14 oder 25 Prozent ab! Über-Shawls, extra-schwer. ... Feine große-doppelte Shawls, Kopftücher, Alles geht, nichts referirt — und gerade wie angezeigt, 14 oder 25 Prozent ab. Wir können in dieser Anzeige nicht Alles anführen, was wir zu offeriren haben. Aber wir wahrheitsgetreu sagen, es verkauft Niemand billiger als wir es wissen. Diese Woche ist unser Steckensperd, Preise zu massakriren!

Florida.

Eine vorzügliche Schlafwagenlinie zwischen St. Louis u. Jacksonville.

Beginnend am 18. November hat die Florida Air Line, bestehend aus der F. A. & St. L. Ry., St. Louis nach Louisville, Ky., So. Ry. in Kentucky, Louisville nach Lexington, Queen and Crescent Route, Lexington nach Chattanooga, Southern Ry., Chattanooga nach Jelup, und Plant System, Jelup nach Jacksonville, Fla., für die Saison die großartige durchgehende Schlafwagen-Route nach Florida inaugurirt. Durchgehende Schlafwagen verlaufen St. Louis um 9:15 Abends täglich. Louisville partirt 7 Uhr Morgens, Lexington 10:50 Morgens, Chattanooga 10:30 Abends und Jacksonville 8:30 Morgens (am zweiten Morgen). Zwischenanhalte enthält ist gefastet. Diese Route ist durch große Städte und interessantes Land und geht über vorzügliche, gut operirte und eingerichtete Bahnhöfen. Die Fahrt ist schnell und sehr bequem.

Außer oben angegebener Fahrzeit, mit Ab-fahrt Abends von St. Louis, geht ein Zug von St. Louis um 8:08 Morgens, trifft in Jacksonville Abends 10:00 ein und braucht man also nur eine Nacht von St. Louis bis Jacksonville. Diese Linie giebt Passagieren nach Florida auch Gelegenheit über Asheville, N. C., dem größten amertikanischen „Resort“ für's ganze Jahr, zu reisen.

Am Correspondenz wird gebeten und Information wird bereitwillig und prompt gegeben. R. A. Campbell, Gen'l. Passagier Agent, St. Louis, Mo. Dies ist ebenfalls die beste Linie nach Punkten in Kentucky, Tennessee, Georgia und Nord- und Süd-Carolina.

CASTORIA. Das Beste Was Ihr Frauen Gekauft Hat! Tragt die Unter-schrift von Cast. H. Fletcher.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

ROCK SPRINGS LUMP, HANNA EGG, NUT, PENN. HARD COAL, MAITLAND LUMP, MAITLAND PEA, BLACKSMITH COAL.

Bauholz Bauholz Bauholz! Immer die niedrigsten Preise! CHICAGO LUMBER COMPANY.

Für die Feiertage!

Holt Euren Bedarf an Whiskies und Liqueuren für Euren Gebrauch während der Festtage — in der — „MINT“

wo Ihr Whiskies zu folgenden Preisen erhaltet: \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00 per Gallone und aufwärts. Getreidefämel, Kräuterbitters und überhaupt alle Sorten Liqueure. Besonders aufmerksam wird gemacht auf das große Lager aller Sorten der besten Weine zu allerniedrigsten Preisen. Julius Gündel.

Berlang: Einige Personen als Leiter von Theatralischen in ihrem Gebiet, um mich in ihrer Zeit und ungeliebten Counties zu vertreten. Willen, jährlich 250 zu bezahlen, bei vollständiger Erfüllung. Besondere Berücksichtigung mit ungeliebten der W. Legation. Rekruten gewöhnt. Schlicht (schwarzes) Garter mit Strümpfen bei. S. H. Wert, 320 Carlton Building, Chicago.

Burlington Hot Springs, S. D., Excursionen. Am 21. Nov., 5 und 19. Des. wird die Burlington Rundreise vertausen zum Hin- und Rückpreis plus \$2. Gültig für Rückfahr 30 Tage vom Verkaufsdatum. Thos. Connor.

W. H. PLATT, Rechtsanwält. Praktizirt in allen Gerichten. Collectionen eine Spezialität. Office 121 W. 3te Str., Grand Island, Neb.

August Meyer, Das älteste Juwelier- und Uhrmacher-Geschäft in Grand Island. Weihnachtsgeschenke für Alt und Jung! Das reichhaltigste Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, Silberwaaren, Fingerringen mit Steinen besetzt oder einfach, feine Uhrketten für Damen und Herren, überhaupt Alles was zu einem guten Juwelengeschäft gehört. Macht Eure Einkäufe jetzt, so lange Ihr bei uns ein volles Lager vorfindet; wer wartet bis zuletzt, findet gewöhnlich nicht mehr was er zu kaufen wünscht. AUGUST MEYER, Gegenüber der 1sten National Bank.